

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 12 (1930)
Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Sorenstschaffner, Schweizer Frauenblatt, Zürich

Administration und Anzeigenannahme: Drog. H. C. Sürich, Zähringerstr. 9, Telefon Selma 65.49, Postfach-Nr. 1111/1101

Druck und Erscheinung: Zsig und Sulzbachstr. 2, Peter, Pfäfersch-Sürich, Telefon 60.

Abonnementspreis: Die Schweizer per Post jährlich Fr. 10.30...

Inseritionspreis: Die einpaltige Nonpareille oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz...

Wochenchronik.

Schweiz.

Das eidgenössische Parlament hat sich wieder versammelt. Ein höchstes Stück Arbeit wurde in beiden Kammern geleistet.

Das eidgenössische Parlament hat sich wieder versammelt. Ein höchstes Stück Arbeit wurde in beiden Kammern geleistet.

Auf Sturm stand das Parlament im Nationalrat, als er gemäß der Motion Gunli über seine eigene Resolution zu beraten hatte.

Das im Meinungsaustausch über den angeforderten Parlamentarismus auch Entgleisungen vorkommen lässt sich begreifen.

Genf. Frauen und Politik. Am 1. Oktober, am Tag unseres letzten Wochenberichts, erschien im

Feuilleton. Von einem Volksliede, zu welchem ich den Text misspach...

Da die guten Leute bis in die Knochen weisse werden, da nicht mehr so hell als die sie übervertellen...

Kauft Schweizer Ware!

Liebe Schweizerfrauen! Unser Land steht mitten in einer schweren Wirtschaftskrise, die uns alle bedroht!

Obigen Appell hat die Zürcher Frauenzentrale an die Basler Generalversammlung des Bundes Schweizer Frauenvereine...

Wir geben diesen Appell, umso bereitwilliger wieder, als er gerade mit der Eröffnung

der Schweizerwoche zusammenfällt und den besten Anstoss für sie bildet.

Geben Sie mir Schweizerware...! - man wird nicht sagen können, daß dieses Ersuchen am Laotisch unwirksam sei...

800 000 Hausfrauen für den Haushalt täglich 6,5 Millionen Franken vorausgeben, das sind im Jahr 2,5 Milliarden Franken

Journal de Genève unter dem Titel: M. Briand part de l'Allemagne ein eingehender Bericht über den Verlauf des Empfangs...

gestellt und kann von denen, die es in Gang gebracht, überaus reichlich anerkannt werden.

wollig vertrieben haben! Zwar ängstigte sich die Pflegegüter nicht gerade, sie kannte noch diese Eigenheit...

und des Ergebnisses der deutschen Reichstagswahlen wurde von Briand mit seltener Vorurteilslosigkeit erläutert.

Was das Journal de Genève in seinem Bericht wiedergibt, liegt durchaus im Ideenkreis Briands, Friedepolitik, aber es war vorauszuempfinden, daß diese Mittelmäßigkeiten nicht ausreichen würden...

Der Bund Schweiz. Frauenvereine in Davos.

4. und 5. Oktober 1930.

In dem von den Farben des Herbstes überhauchten, in dem in dieser herrlichen Schönheit viel zu wenig bekannten Davos hat die neue Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine...

wir nun auf unsere Kammer gingen. Denn sobald es dunkel ist im Hause, kehrt es zurück, sagte sie bin zu...

Mlle Anette Rieder. Neben der Teilnahme an verschiedenen Aktionen und Tagungen wie der Propaganda für die Alkoholfrage, der Tagung für die Hausdienstaffe und der sozialpolitischen Tagung für die Erhöhung des Eintrittsalters Jugendlicher in die Fabriken hat dies Jahr dem Bundesvorstand einen ungewöhnlich regen Verkehr mit unsern Behörden gebracht. Gehe, die sich in Vorbereitung befinden, Wahlen und Nominationen von Frauen zu Konferenzen und sozialpolitischen Meetings und Posten brachten es mit sich, daß der Vorstand sich in mancherlei Eingaben an unsere Bundesbehörden zu wenden hatte. Zwar ist nicht alles erfüllt worden, aber auch nicht alles unbeachtet geblieben. Viel Aufregung hat dem Bundesvorstand auch der Besuch des Wienerkongresses des internationalen Frauenbundes gebracht.

Für den Schrecken der Kaufschichte und den Kampf des Völkerverbundes gegen dieses Unheil suchte eine von Mlle A. u. N. in Verbindung mit Mme Chénard verlesene Arbeit der letzteren die Teilnehmerinnen der Tagung zu interessieren. Sie könnte auch diesem Kasten gegenüber gleichgültig bleiben, wenn er erzählt, daß in China, in Indien, in Indochina nicht nur einzelne, sondern die große Masse der Opiumfresser verfallen und daß Europa der große Fabrikant und Exporteur dieser Gifte ist. In Induzentren des Ostens sterben beispielsweise von 1000 Säuglingen 425 an Opiumvergiftung, d. h. sie werden nicht mehr auf, denn die Mütter, die arbeiten müssen, geben ihnen Opium, um sie in Schlaf und damit zur Ruhe zu bringen. Zwar ist schon 1912 im Haag eine erste internationale Opiumkonvention zur Bekämpfung des Opiums geschlossen worden, aber nach dem Weltkriege nahm das Unheil bemerkbar überhand, daß der Völkerverbund den Kampf dagegen aufnehmen mußte und eine zweite internationale Opiumkonvention ausarbeitete. Erst letzten August ist die internationale Studien- und Lebensbedingungenkommission wieder zusammengetreten. Immer enger zieht sich das Kontrollnetz um die Händler zusammen, aber noch immer sind wichtige Versorgungs- und Verteilungsquellen unbekannt. Das Problem darf nicht totgeschwiegen werden, immer wieder muß die Dezentralität darauf aufmerksam gemacht werden.

Die Kommissionsberichte haben Einblick in viel wertvolle geleistete Arbeit. Die Kommissionsfürnationalerziehung berichtet über die Journées éducatives von Lausanne und Neuenburg und über verschiedene Erziehungskongresse, mit denen sie in Verbindung stand. Hauptächlich erwähnenswert aber scheint uns die Wächter zu sein, kurze Arbeiten über Erziehungsfragen in unsern Frauenblättern zu veröffentlichen und sie hernach als Flugblätter herauszugeben, wie auch für die Winter-Vortragsstätigkeit der Bundesvereine je ein bestimmtes Erziehungsthema gründlich vorzubereiten und den Vereinen dafür geeignete Referenten und Material zur Verfügung zu stellen. Das wäre in der Tat ein sehr begrüßenswertes Beginnen. — Die Gesesstudienkommission hat auch im vergangenen Jahre wieder ein nachmaliges Auge auf alle gesellschaftlichen Arbeiten des Bundes gehabt. An verschiedenen Instanzen hat sie Eingaben gerichtet, so zum Verbreitungsparagrafen des Strafgesetzes, zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung um Herabsetzung des Rentenberechtigungsalters für Witwen, zur Vollziehungsverordnung des Tuberkulosegesetzes wegen der Koffein-Kontrolle, zur weiblichen Fabrikinspektion usw. Im weitern orientierte der Bericht über verschiedene neue Gesetze, die den Frauen vermehrte Rechte geben, wie das berufliche Waisenhausgesetz, die Zulassung der Theologinnen zum Hilfspfarramt im Kanton Gené, das Gesetz über die Armenfürsorge im Kanton Zürich, das die Wählbarkeit der Frauen in die

Armenpflege mit der Bestimmung bringt, daß die Frauen mindestens zu einem Drittel in den entsprechenden Kommissionen vertreten sein müssen. — Zielbewußt geht die Kommission für Familienzulegen vor, die den Kreis der Interessenten für diese Frage immer weiter zu ziehen weiß. Die treffliche Broschüre „Die wirtschaftliche Versorgung der Familie“, die die Kommission ausgearbeitet hat, ist bereits begriffen und eine Neuaufgabe notwendig geworden. Auch öffentliche Instanzen beginnen sich mit der Frage zu beschäftigen, so ist im Nationalrat eine Anfrage über die Lage der kinderreichen Familien ergangen und im Zürcher Stadtrat ist die Frage ebenfalls aufgerollt worden. Die Kommission hat zu einer kürzlichen Sitzung in Bern Vertreter verschiedener größerer Verbände eingeladen und hofft, nächstes Jahr einen weitern Kreis zu einer eigentlichen Studienkonferenz zusammenrufen zu können. Die Vorarbeiten dafür sind im Gange.

Besondere Interesse begegnet immer wieder der Bericht der Zentralstelle für Frauenberufe, die dank des Saffabeltrages und einer Erhöhung der Subvention durch den Verband für Berufsberatung allmählich aus den Finanzjorgen herauskommt und eine sehr erprobliche Tätigkeit entfaltet. Verschiedene neue Berufsblätter wurden fertig gestellt, worunter namentlich dasjenige über den Hausdienstoff ungewöhnlich viel Beachtung erlangte und noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Zentralstelle hat zu diesem Behufe eine große Umfrage unter Hausfrauen und Hausangestellten veranstaltet und an erster 1500 und an letzter 1186 Fragebogen versandt. Ein Zufall wollte es, daß vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit das Dienstbotenproblem in dieser Zeit ebenfalls aufgegriffen und zu einer Konferenz auf den 8. April 1930 nach Bern einberufen worden war. Zur Weiterverfolgung der Frage hat nun das Bundesamt eine kleine eidg. Expertenkommission gebildet. In Vertretung von Fr. Dr. J. u. N., der Präsidentin, hat Fr. Dr. M. u. R. über die Tätigkeit dieser Kommission berichtet. Wir werden diesen interessanten Bericht in der nächsten Nummer im Wortlaut bringen. Im weitern hat sich die Zentralstelle auch zu verschiedenen Gelegenheiten in Eingaben geäußert, sich für die Anstellung von Fabrikinspektorinnen verwendet, sowie für Lohnvergütung an die Lehrtöchter usw. Auch dem Problem der Heimarbeit, namentlich der Heimarbeitsbeschaffung wandte sie ihre Aufmerksamkeit zu.

Über die Arbeit der Kommission für die Verwendung des Saftgeldes berichtete der vorgeschrittene Teil halber Fr. Dr. Zellweger in aller Kürze. Die Einberufung der Menarversammlung zur endgültigen Beschlußfassung über die Saftgelder war bis heute noch nicht möglich gewesen, weil die Vorstudien für die beiden vorliegenden Projekte — für einen Darlehensfonds und für Errichtung von Jugendferienheimen — viel mehr Zeit in Anspruch nahmen und viel komplizierter waren als vorgeesehen. Sie sind auch immer noch nicht abgeschlossen. Vom Standpunkt des Bundes schweiz, Frauenvereine und von demjenigen der Statuten wäre dem ersten Projekt der Vorzug zu geben, weil hier das Kapital, aus dem die dem Bunde zugesprochenen jährlichen 3000 Fr. gezipien werden, sicherer angelegt scheint, auch nach der Meinung von Sachleuten, als beim zweiten Projekt.

Über die Mitarbeit der Frauen bei der Diktierung — schade, daß die heutige geringe Obternte diese sich nicht in vollem Umfang zu auswirken lassen — sprach in auszeichneter Weise Mme Martin. Sie brachte so viel Anregungen, daß wir die treffliche Arbeit gerne im Wortlaut zum Ausdruck bringen werden.

Unter „Unvorhergesehenem“ machte Frau Dr. Leuch zu nächst die Anregung, der Bund

möchte einmal das Problem der Frauensolidarität prüfen, wie diese zu fördern und die Frauen mehr dazu zu erziehen wären. So oft werde den Frauen vorgeworfen, sie kennten unter sich keine Solidarität. Weiter verlas Frau Binber im Namen der Frauenzentrale Zürich einen Appell, dessen Wortlaut unsere Leserinnen auf der ersten Seite unserer Nummer finden; ferner möchte die Schweizerische Frauenvereine in einem gemeinsamen Aufruf für der Sache der Schweizerinnen annehmen; für das „Haus in der Sonne“ legte Frau Glättli ein warmes Wort ein und schließlich wurde auch von dem 2. schweiz. Jugendgerichtstag, der Mitte Oktober in Zürich stattfand, Kenntnis gegeben.

Der Sonntag darn brachte, angeregt durch die Vorkommnisse dieses Winters, zwei hervorragende Vorträge über Filmprobleme von Fr. Helena Studt und Filmzensur von Frau Dr. Leuch. Da diese Vorträge durch den Film „Frauenrot und Frauenglück“ uns alle sehr nahe berühren, werden wir den Vortrag Fr. Studt im Wortlaut bringen und auch auf den Vortrag von Frau Dr. Leuch in einem eigenen Artikel näher eingehen. Für heute nur soviel, daß die Zuhörerinnen begeistert waren über die meisterhafte Art, mit der die beiden Referentinnen dem schwierigen Problem mit voller künstlerischer Würdigung seiner guten Seiten, aber auch mit schmerzloser Aufpedung seiner Schwächen und Nachteile zu Leibe rückten. Zum Schluß gab Fräulein Zellweger mit dem ihr eigenen köstlichen Humor eine reizende Schilderung des Wiener Kongresses, über den ja unsere Leserinnen hinlänglich orientiert sind.

Und sonst —! Davos im Herbst, im Lichte all der goldenen und braunen Farben, dann und wann ein Sonnenstrahl darüber hinweg, der sie wie Samt aufleuchtete ließ — vor und nach den Sitzungen traf man das Auge voll und erquickte die Seele an der fast unmerklichen stillen Schönheit. Daneben ein warmes Zusammensein mit den lieben Gesangs- und Musikgenossinnen, da ein schneller Handdruck, dort einer — es brauchte nicht viele Worte, um sich zu verstehen. Man war eins im Fühlen und Denken. Und so allem die herrliche, liebe Gastfreundschaft der Davoser Frauen, das kleine Fräulein Beeli, die Seele von allem, trotz ihres hohen Alters initiativ und tatkräftig wie je — uns allen ein Vorbild. Und schließlich die treffliche Fürsorge der Leiterin des Central-Hotels, die uns betreuete und bewirtete nicht nur von „berufswegen“, sondern weil sie als arbeitende, als erwerbende Frau sich uns allen mit warmem Herzen zugehörig fühlte. So wandte man sich dankbaren Herzen wieder heimwärts, bereichert nicht nur im Geiste, sondern vor allem auch in der Seele.

Zur nächsten Generalversammlung sind wir nach Vevey eingeladen.

Vortragsabende der Frauenzentrale beider Basel:

III. Die Frau und die Nationalisierung.

Wenn die am Mittwoch erschienenen Frauen von Frau Dr. Franziska Baumgartner-Kramer praktische Vorschläge erwarten halten für die Nationalisierung auch auf dem Gebiete der Frauenarbeit, besonders der Hausfrauenarbeit, dann sind sie nicht auf ihre Rechnung gekommen.

Die Referentin gab zuerst eine wissenschaftliche Erklärung für das neue Schlagwort auf wirtschaftlichem Gebiet, indem sie das Wort „Nationalisierung“ mit „Brennstoffpunkt“ definierte. Der Erste, der diesen Standpunkt im Großen praktisch verwirklichte, war Taylor.

Heute hat sich das Wort Nationalisierung als vernunftgemäßes Gegenüberstehen der Arbeit als überaus Bahn geschaffen und man wundert sich fragen ob man in der Vergangenheit nicht gedacht habe. Auf diese Frage gab Frau Dr. Baumgartner einen Überblick, wie die Philosophen zu allen Zeiten anstreben, das Denken zu verallgemeinern. Es laus bei den Erwachsenen durchgehend hatte. Aber nachts, als es allen lag, löste sich dieser Jorkampf. Er löste sich in einem Tränenbruch auf, wie man ihn Kindern kaum zutrauen mag. Denn es war nicht das Weinen, mit welchem sie hoffen, den Willen der Erwachenden zu brechen. Es war kein zur Schau gestelltes Weinen. Durch das Zucht hindurch, mit einem Schnupftuch im Mund wiegte es. Und manchmal, wenn seine geordnete Natur die Ordnung gewohnt, im Augenblicke, wenn sie sich nach dem Fräulein Beeli, in das Sanktum hinein. Natürlich gab es auch Zeiten von absoluter Stille. Und ich glaube schon, müde und gereizt wie ich von der Schlaflosigkeit wurde: das Kind ist nun eingeschlafen! Da brach es wieder aus ihm aus, das unaufhaltbare Weinen, ohne Ziel und Ende. Wie mir Kinder weinen, die sich ihre Augen, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht zu reden, welche sie groß, als seien sie, und eben, eine auf die eine, die andere nach rechts und links schloßen und wieder öffnen und sich über ihr Salz wunderten. Und wieder still sind. Und Kopfweh haben zum Zerbrechen und ein Spannen in ihrem Gesicht fühlen, welches geradezu fürchtbar ist. Und ein Aufschwellen der Lippen, von den Augen selber gar nicht

Jahren nicht soviel geschrieben worden ist über den Mann und seinen Beruf, wie in den letzten 10 Jahren über den Beruf der Frau. ...

Das heutige Bewusstsein fragt nicht mehr: Soll ich einen Beruf erlernen oder soll ich nicht? ...

Ein anderer Typus sind die halbdörflichen Frauen, die nicht befriedigt sind von ihrem Dasein. ...

Die neue Alters- und Hinterbliebenenversicherung berücksichtigt den modernen Stand der Ehe. ...

Kritische Bemerkungen zur Stellung der Frauen, Witwen und Waisen in der Schweiz. Alters- und Hinterbliebenenversicherung.

Die neue Alters- und Hinterbliebenenversicherung berücksichtigt den modernen Stand der Ehe. ...

Mit der Frau redete ich zunächst nur das Nützliche. Aber auch sie hielt förmlich die Gehirne vor mir. ...

Als ich eben von der Schwelche des Hausflurs aus jurischäufte, um mit einem letzten Blick noch einmal alles, worauf ich nun Verzicht leisten sollte, was mir nun auf immer orientieren will würde, zu umfassen zu erlauben, sah ich das Kind. ...

gleiches als reine Erwerbsarbeit. Ist die Hausmutter noch da, verdient sie den Lohn ab, und das Geld fließt im gemeinsamen Haushalt. ...

Die meisten bestehenden Pensionisten sind in diesem Punkte weit vorgeschritten als der Entwurf für die neue eidg. Alters- und Hinterbliebenenversicherung. ...

Der Saffa-Schlussbericht.

Nun ist er endlich erschienen, der Saffa-Schlussbericht! Ein stattlicher Band von 530 Seiten und einer ganzen Reihe von schönen Bildern, die uns alles wieder in so deutliche Erinnerung rufen. ...

Ja, unsere Saffa! Es wird einem irgendwie tief innen ganz sonderbar. Es ist mehr als Freude, mehr als Ruhm, mehr als Bewundern, das da im Innern an sie aufsteigt. ...

Paule machen, als müße es aus der leeren Luft von neuem Fuß fallen. Zwischen den Tieren, die zur Arbeit und zur Stube führen, ist dies, es ist eben die schöne Mütterin oder mochte es gehört haben und erleideter dem Kinde den Zutritt in ihr. ...

Erziehung zur Geburt.

„Nichts in der ganzen Schöpfung ist so unerfüllt, so nervös und zappelig geworden wie der Mensch, die Sandwittchen, die Fische und die Vögel, die Pflanzen und die Tiere alle ihre Aufgabe und ihre Stunde, aber die ganze Natur ist ein einziges, schweigendes Warten. ...

viele Sträubel und Kuden, wie viele Väter Kidel und andere Herrlichkeiten insgesamt verschlungen worden sind. Aber man holt nicht nur dieses trodne Material daraus heraus, sondern der ganze Geist, die ganze Kräfteentfaltung, der Glaube an sich selbst, das Vertrauen in die eigenen Kräfte, all das wird wieder beglückend lebendig und wenn wir mühsam, niedergedrückt, enttäuscht, kleinläufig sind, so gibt es kein besseres Mittel, als zum Saffabuch zu greifen. ...

So empfehlen wir diesen Schlussbericht angelegentlichst all den vielen ungeschätzten Freunden und Mitarbeiterinnen der Saffa. ...

Und schließlich möchten wir diese unsere Anzeige nicht, ohne nicht noch einmal den herzlichsten warmen Dank an all die vielen Frauen wahrnehmen, die an diesem Werke mitgearbeitet haben. ...

„Ganz Bärn für die Chlynische!“

Das bernische Säuglings- und Mütterheim hat, wie unsere Leserinnen sich erinnern, im Frühling sein neues schönes Heim in der Eslenau bezogen, dessen Modell damals an der Saffa ausgehellt, dessen Bauplan es an der Saffa gezeichnet, dessen Baugesamtheit es an der Saffa gezeichnet, dessen Baugesamtheit es an der Saffa gezeichnet. ...

Ulrich Bloch-Wyler.

In Grenchen bei Solothurn ist kürzlich ganz unerwartet in der hiesigen Saffa Frau Ulrich Bloch-Wyler gestorben, eine um die Frauenlande in Grenchen bei Solothurn vielverdiente Frau, die zeitig; Gott hat sie geschlafen, er muß sie lieb haben. ...

der manchen Samen für die Befruchtung der Frau ausgebreitet hat, um diese löcherliche Erde hinterlassen wird. Die „Solothurner Zeitung“ hat ihr einen langen, dankbaren Nachruf gewidmet. ...

So ist wieder eine der Frauen dahingegangen. Mit Besmut bilden wir ihr nach, mit Dank aber auch für alles, was sie auf unserm Acker gearbeitet und geleistet hat. ...

Von Diebem und Senem:

Kampf gegen das Opium im fernen Osten. Der Böhmerbund veranlaßt zur Zeit eine Unternehmung in den Ländern des Ostens, um die überliche Gewohnheit des Opiumgenusses zu graffieren. ...

Die Verarmung des Böhmerbundes hat auf ihrer letzten Tagung grundsätzlich die Beschränkung der Raucherliste, freilich mit Berücksichtigung der medizinischen und wissenschaftlichen Bedürfnisse, beschlossen. ...

Die amerikanische Frau im Arbeitskampfe. Nach einer Studie der Nationalökonomin Agnes Peterson, die das Frauenbüro des Bundes Arbeitsdepartements veröffentlicht, liegt eine Hauptursache des Existenzkampfes in den Vereinigten Staaten auf den arbeitenden Frauen, insofern auf den verheirateten, wie den ledigen. ...

Von Tagungen und Kursen:

7. Kantonaler zürcherischer Frauentag. Sonntag den 19. Okt. wird im Rathaus in Zürich, einberufen von den beiden Frauenzentralen Zürich und Winterthur, der 7. kantonale Frauentag stattfinden, der vor allem der schon längst geplanten Erweiterung des zürcherischen Kantonsitals gelten wird. ...

14.15 Uhr: Die Erweiterung des Kantonsitals und die Schwesternfrage. Vortrag von Herrn Dr. W. Gloor, Oberarzt an der Medizinischen Klinik des Kantonsitals Zürich. ...

14.15 Uhr: Die Erweiterung des Kantonsitals und die Schwesternfrage. Vortrag von Herrn Dr. W. Gloor, Oberarzt an der Medizinischen Klinik des Kantonsitals Zürich. ...

ausgesprochenen Wunsch soll sein wie eine reife Frucht.“ Erst einem solchen Wunsch kann die letzte, bedingungslose Erfüllung gewährt werden, die Handlung und Vorbehalte zu fallen lassen, so lange die Erfüllung nicht nicht gekommen Vorbehalte und Bedingungen gehören in jene Wartestufe, die wir zwischen Wunsch und Erfüllung einschalten wollen. ...

Wohlbedin und Ausgeruhtsein nach den Feten erhält eine Nachkur mit Elchjina. Originalflasche 3.75, sehr vorzüglich. Original-Preise nach 8.85 l. Apotheken.

17.15 Uhr: Gemeinamer Kaffe in der „Wag“, Eintrittstaxen zu Fr. 1.50 (ganzer Tag) und Fr. 1.— (halber Tag) sind im Sekretariat der Zürcher Frauengentrale, Schanzengraben 29, Zürich, und an der Tageshalle zu beziehen.

2. Schweiz. Jugendgerichtstag in Zürich, 17. und 18. Oktober.

Die Diskussion über den Eidgenössischen Strafgesetzentwurf hat allen Jugendfreunden gezeigt, welche wichtige Aufgabe die Jurisprudenz für die jugendlichen Rechtsbrecher darstellt. Für diejenigen Kreise, welche

sich mit den Problemen der Jugendstrafrechtspflege beschäftigen, ist heute der Jugendlich gekommen, den Entwurf daraufhin zu prüfen, ob er den Vorkatalen für eine zeitgemäße Jugendstrafrechtspflege Rechnung trägt.

Der 1. Schweizerische Jugendgerichtstag, der im Mai 1912 in Winterthur stattfand, hat den Ausbau der Jugendgerichtsbarkeit wesentlich gefördert. Die Errichtung des Jugendgerichts, unterstützt von weiteren Interessenten, hat deshalb die Initiative für die Durchführung eines 2. Schweizerischen Jugendgerichtstages ergriffen.

Die Tagung beginnt Freitag den 17. Okt. 14.15 Uhr, im Auditorium Maximum der eidgenössischen Hochschule. Aus dem Programm erwähnen wir folgende Vorträge: Das Jugendstrafrecht im Schweizerischen Strafrechtentwurf, von Herrn Dr. Saffier, Professor an der Universität Zürich; Systeme répressif des infractions des mineurs dans le projet de code pénal fédéral, von Herrn Dr. G. Bille, Professor an der Universität Freiburg; Gerichtsorganisation und Strafverfahren in der Jugendstrafrechtspflege vom Standpunkte der Fürsorge aus, von Herrn Dr. E. Hauser, Jugendanwalt,

Winterthur; Der Vorkatal der Maßnahmen gegen Minderjährige nach dem Schweiz. Strafgesetzentwurf, von Herrn Dr. E. Dellaquis, Professor an der Universität Hamburg. Für alle Auskünfte wende man sich an das Sekretariat „Pro Juventute“, Seilergraben, Zürich.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19. Telefon 2513. Feuilleton: Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Lindenbergrasse 142. Telefon: Höttingen 2608.



Guten Appetit!

Wer etwas Rechtes schaffen will, muss auf das beste Werkzeug halten — das gilt nicht nur für die Herren der Schöpfung, sondern auch für Sie, verehrte Hausfrau. Mit kleinster Kraftaufwendung, einem Minimum an Materialaufwand in möglichst kurzer Zeit das Küchengeschäft erledigen — und dabei doch als gute Köchin glänzen — das ist nur möglich, wo man sich zeitgemäßes, handliches oder sonstige praktisches Küchengerät dienstbar macht. In meinem Fachgeschäft werden Sie nicht nur zuverlässig beraten, sondern auch billig bedient. Mein Gratisprospekt „G“ gibt Ihnen wertvolle Anregungen zur Einrichtung Ihrer Küche. Beim Kaufe einer kompletten Küchen-Ausstattung 10% Rabatt (Küchenmöbel 5%).

Carl Ditting
Haus- und Küchengeräte
Glas- und Porzellanwaren

Rennweg 35 ZÜRICH Tel. 32.766

Klostersdörfli Pension Schweizerhaus
Jahresbetrieb. Passanten-Restaurant.
Geführt vom Schweiz. Verband Volksdienst.

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.
Français. Toutes les branches ménagères.

INSTITUT HUMBOLDTIANUM
Wollen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter gute Ausbildung geben, dann verlangen Sie unsern Prospekt. — Handelsschule, Gymnasium, Sekundarabteilung, kleine Klassen.
Bern, Schönbühlstrasse 23
Telephon Bollwerk 34.02

Blaue Tafel-Trauben
in Gitter von ca. 10 Kg. à Cts 55 per Kg.
Prompter Versand.
L. & B. Lancelotti, Quartino (Tessin)

Berner Aufenthalt Familienpension
In gepflegter, kleiner Pension

finden Erwachsene, Schüler oder Schülerinnen gute heimelige Aufnahme, für kürzere oder längere Zeit. Schöne, freie Lage. Komfort. Mässige Preise. Beste Referenzen.
TELEPHON Bollw. 70.39.

Frau Klein-Burthard, Optingenstrasse 31 (Viktoriaplatz) BERN

Internationaler Fernunterricht für Damen!
Gründliche Erlernung der Stoffmalerei

in 20 Kursstunden. — Vom Japanischen bis zum modernsten Stil. Unübertroffen! Unerwartete Erfolge! Künstler als Lehrkräfte! Kursgeld Fr. 30.— Vertretung für die Schweiz: **Charles GIROD, Studen bei Biel.**

Bei Bestellungen berufen Sie sich auf das Schweiz. Frauenblatt

Das ideale Frühstücksgetränk für Jung und Alt!



In tausenden und tausenden von Familien wird heute Ovomaltine als Ergänzungsnahrung angewendet, um Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude zu erhalten.

Alles das hängt mit der Ernährung zusammen. Woher nähme der Körper die Stoffe, um den täglichen Energieverbrauch zu ersetzen? Woher nähmen wir unsere Kräfte, wenn nicht aus der Nahrung? Also: Gute Ernährung — und was noch wichtiger ist — zweckmässige Ernährung! Heutzutage genügt die gewöhnliche Nahrung meist nicht mehr, um den grossen Kraftverbrauch auszugleichen. Ovomaltine muss sie ersetzen.

Ovomaltine enthält sämtliche wertvollen Bestandteile aus wertvollsten Nahrungsmitteln: Gerste, Milch, Eiern mit etwas Kakao. Ovomaltine wird unter Ausscheidung der Ballaststoffe bei niedriger Temperatur gewonnen und in haltbare, hochkonzentrierte Trockenform gebracht. Ovomaltine ist leicht und vollständig verdaulich und angenehm von Geschmack. Sie enthält ausserdem alle jene Stoffe im richtigen Verhältnis, die für eine normale Ernährung unentbehrlich sind.

BESTANDTEILE DER OVOMALTINE:



GERSTE



KAKAO



EIER



MILCH

OVOMALTINE

stärkt auch Sie

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon Uto 17.48)

Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon Boll. 7451) Spitalackerstrasse 59.

MIGROS
„Die Zeitung in der Zeitung“

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

Schaffhausen: Bahnhofstr. 18 (Telephon 18.30)

Luzern: Grabengasse 8, 2. Graggertort (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2480)

Aarau: Zollrain 5 (Tel. 1450)

Reis: echt Karoliner, long grain, extra Qualität
1200 gr-Paket Fr. 1.—
1850 gr-Paket Fr. 1.—
2450 gr-Paket Fr. 1.—

Abschlag in % ca.
1/2 kg = Fr. —41% 9%
1/4 kg = Fr. —27 19%
1/8 kg = Fr. —20% 5%

Dörrobst

Delikatess-Aprikosen, kalif.	400 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. 1.25	17%
Aprikosen, süße «TURKESTAN»	570 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —87%	10 3/4%
Delikatess-Pflaumen «Santa Clara» großstückig	780 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —64	3 3/4%
Pflaumen «Santa Clara», mittelgroße	1350 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —37	28%
Sultaninen (Auslese)	700 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —71 1/2	14 3/4%
Muskateller-Weinbeeren 1930er (* nicht wie irrtümlich am letzten Samstag erwähnt 83 Rp. per kg)	850 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —58 1/2*	
Malaga-Trauben, getr. «Imperiaux» 1930er	500 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. 1.—	
Smyrna-Felgen	700 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —71 1/2	
Haselnußkerne 1930er (zweiter Abschlag)	450 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. 1.11	5%
Cacao sucré	825 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —60 1/2	15 3/4%
Cacaopulver	650 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —77	13 3/4%
Perigerster, mittelfein	1230 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —20	11%
Corned Beef, per Büchse		Fr. 1.—	10%
Tomatensuppe, 3 kleine Büchsen (1 kl. Büchse 16 1/2 Rp.)		Fr. —.50	16 3/4%
Bienenhonig, Siebenbürger (Glasdepot 50 Rp.)	400 gr-Glas Fr. 1.50	1/2 kg = Fr. 1.87 1/2	6%
Schweiz, Bienenhonig, kontrolliert (Glasdepot 50 Rp.)	330 gr-Glas Fr. 1.50	1/2 kg = Fr. 2.25	4 3/4%
Feinkristall-u. Grieszucker	1570 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —16	7%
Pilz-Zucker (nur in Verkaufslokalen)	1450 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —17 1/2	6 3/4%
Frankenthaler Würfelzucker	2 1/2 kg-Paket Fr. 1.30	1/2 kg = Fr. —26	7%
Kernseife la. weiße, 3 Stück à 400 gr Neugewicht		= 1200 gr Fr. 1.—	17%

Die technische Durchführung dieser Abschläge (Neudruck etc.) bedingt längstens 5 Tage Zeit. Der größte Teil ist schon oder tritt spätestens am Montag in Kraft.

Qualität

Neue Ernten bringen neue Preise und frische Qualitäten: Weinbeeren, Dörropflaumen, Dörrobst, Haselnußkerne, neuer Reis, etc., etc. Die Typen sind, wo überhaupt möglich, noch verbessert worden.

durften wir mit so viel Nachdruck sagen: **Migros bedeutet Qualität.**

Wichtig:

Beachten Sie das Flugblatt, das im Laufe nächster Woche mit neuem Fahrplan herauskommt!

Noch nie

29 Abschläge

Abschlag in % ca.

Speiseöl «Amphora», Flasche zu 690 gr = 7 1/2 dzl Fr. 1.— (Flaschendepot 50 Rp.)	1 Liter = Fr. 1.35	3 3/4%	
Vollfett, ein ausgesprochenes Kratfett	600 gr-Tafel Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —.83	9%
Palmfett «Ceylona», Cocosfett	700 gr-Tafel Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —71 1/2	10%
Teigwaren: Echte Neapolit. Spaghetti, Hörnli, Maccaroni, Nüscheli und Nudeln	900 gr-Paket Fr. 1.—	1/2 kg = Fr. —.55	5 3/4%
Weißmehl (seit 30. Sept. a. c.)	1200 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —.20 3/4	6%
Hafersflocken, echt schott. «Highland»	900 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —.27 1/2	3 3/4%
Hafersgrütze, echt schott. «Highland»	900 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —.27 1/2	3 3/4%
Kochgrües	1200 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —.20 3/4	6%
Maisgrües	1600 gr-Paket Fr. —.50	1/2 kg = Fr. —15 1/4	6%